Protokoll zur 2. Schulpflegschaftssitzung des Schuljahres 2022/2023 am 06.03.2023

Iserlohn, 08.03.2023

Beginn um 18:05 Uhr
Ende um 20.45 Uhr
Teilnehmer gemäß beigefügter Teilnehmerliste

Protokoll: Isabel Becker

1. Begrüßung und Eröffnung
Die Schulpflegschaftsvorsitzende Britta Schmidt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Das Gremium ist beschlussfähig. Stimmberechtigt ist je Klasse nur 1 Person; in der Sek II 6 Stimmen für die EF, 6 Stimmen für die Q1, 7 Stimmen für die Q2. 26 Stimmberechtigte Personen sind anwesend.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Tagesordnung wird der Punkt 3.11 - Zulassung von eBooks anstelle von gedruckten Exemplaren für Anschaffungen von Schulbüchern aus dem gesetzlichen Elternanteil in iPad-Klassen – hinzugefügt.

3. Bericht des Schulleiters Herr Schwegmann
Herr Schwegmann beginnt seinen Bericht mit allgemeinen Informationen. Das E-Mail-Programm für die Kommunikation mit den Eltern funktioniert erfreulicherweise. Nur wenige E-Mail-Adressen stehen noch aus.
Es gibt ein neues Formular für eine formlose Elternmitteilung, außerdem ein neues Formular für die „Schriftliche Missbilligung“. Die Schriftliche Missbilligung bedarf der Unterschrift des Schulleiters, die Elternmitteilung nicht.
41 CO_2-Messgeräte sind nun da und werden Stück für Stück in den Klassenräumen der 5. – 9. Klassen, sowie den Naturwissenschaftsräumen und den Klausurräumen aufgestellt.
Die Fassaden- und Fenstersanierung wird nun beginnen. Die eigentliche Baumaßnahme soll in den Sommerferien stattfinden, vorbereitende Arbeiten beginnen im Juni 2023. Während der Abiturprüfungen, des Sommerfestes, der Abiturverabschiedung oder den Nachprüfungen wird es keinen Baulärm geben.
Der Baubeginn der Cathletics-Anlage ist im März angedacht. Der Start dieser Baumaßnahme ist wetterabhängig.
Auf dem Schulhof wird eine Tecball-Anlage aufgebaut werden. Dies ist ein Tischtennis-ähnliche Sportart, die den Kindern so ermöglicht werden soll.
Zudem gibt es seit einiger Zeit eine Nichtschwimmer-AG. Diese soll Pflicht für die Kinder sein, die noch nicht sicher schwimmen können. Eine

Teilnahme ist bis zum Bronze-Niveau geplant, d. h., die Kinder sollen in der Lage sein, vier Bahnen hin und zurück frei schwimmen zu können. Gegebenenfalls werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler vom Unterricht freigestellt, um an der Nichtschwimmer-AG teilnehmen zu können.
Weiterhin gibt es eine Deutsch-Förderung für die Jahrgangsstufen 5 und 6, es gibt eine AG Rechtschreiben, sowie eine AG DaF/DaZ für Klasse 5, sowie eine AG Sprachspiele für Klasse 6, zudem gibt es Diktatbücher für die Klassen 5 und 6. So sollen die Defizite, die in der Coronazeit im Bereich Orthografie entstanden sind, aufgefangen werden.
Es wird erfreulicherweise eine Aufhebung der Stundenkürzungen zum 17.4.2023 geben. So werden die 5. Klassen wieder 5 Std. statt wie bisher nur 4 Std. in der Woche Mathematikunterricht haben, in der Jahrgangsstufe 6 kann wieder Geschichtsunterricht erteilt werden, in der EF werden die Kürzungen in Musik und Philosophie zurückgenommen. Die Einstündigkeit in den Fächern Religion und Philosophie in Klasse 9 und die Zweistündigkeit im Fach Kunst in der EF bleiben bestehen.
Ab dem 17.4.2023 verstärkt Frau Zumbroich mit den Fächern Französisch, Geschichte (Sek II) und Englisch (Sek I) das Lehrerkollegium am MGI, Frau Weber (Sport und Englisch) und Frau Dr. Happe-Bartz (Deutsch und ev. Religion) kehren aus der Elternzeit zurück. Dies zieht gezwungenermaßen für einige Schülerinnen und Schüler einen Lehrerwechsel zwischen den Oster- und Sommerferien nach sich.
Im Schulausschuss wird derweil diskutiert, wie mit den Räumlichkeiten am MGI weiter geplant werden soll. Es wird eine Machbarkeitsstudie der Verwaltung angefragt. Der Wechsel von G8 auf G9 bedeutet auch, dass das MGI neue Räume braucht. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es darüber allerdings keine Informationen.

Es wird an einem Konzept zur digitalen Heftführung für die IPad-Klassen und für die Schülerinnen und Schüler, die ein IPad nutzen, gearbeitet. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Strukturierung ihrer Aufzeichnungen in GoodNotes zu unterstützen. Die Lehrkräfte sollen auch weiterhin die erarbeiteten schriftlichen Inhalte kontrollieren und nachschauen können.
Zudem wird ein Rechtschreibförderkonzept ausgearbeitet.
Das Projekt MGI als MINT-Schule soll gestärkt werden. So wird der Heureka-Wettbewerb in den Klassen 5 und 6 wieder stattfinden, weiterhin wird es eine Naturwissenschaften-Förderung in der Jahrgangsstufe 7 ab dem 2. Halbjahr 2023/2024 geben. Es soll mehr Teilnehmer*innen für die Mathe/Bio/Physik/Chemie-Olympiade geben. Im Jahr 2024 steht die Re-Zertifizierung an.
Die Umstellung von Logineo orange zu Logineo NRW erfolgt am 24.3.2023, Logineo LMS bleibt wie gewohnt bestehen.

Erfreulicherweise erfolgt die Wiederaufnahme der Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen. Zukünftig wird es drei Labornachmittage für die Mittelstufe im Mai geben. Herr Schwegmann strebt für dieses Jahr bereits zumindest schon einmal einen Labornachmittag im Mai an.
Für die Q2 soll es eine Veranstaltung zur Studienorientierung mit praxisnahen Elementen geben. Hier sollen darauf eingegangen werden, wie man sich an Universitäten und Fachhochschulen immatrikuliert, wie man einen Bafög-Antrag stellt oder wie man sich auf dem Wohnungsmarkt bewegt.
Weiterhin wird es wie bisher einen Workshop für die Q1 für die Erstellung einer Facharbeit im 1. Halbjahr geben.
Eine digitale Pinnwand für Angebote zur Studien- und Berufsorientierung mit den Tagen der offenen Tür von Hochschulen und Fachhochschulen der Region und Job-Börsen im Märkischen Kreis soll erstellt werden.
Der Umgang mit Chat GPT/Open AI wird Thema im Lehrerkollegium. Es muss die Frage geklärt werden, wie man zukünftig verantwortungsvoll damit umgehen wird.
Es wird mehr Möblierung und Sitz- und Arbeitsgelegenheiten für die Oberstufenschüler*innen geben. In den Räumlichkeiten sollen mehr Sitzgelegenheiten, die flexibel zu stellen sind, eingerichtet werden.
Ein Beratungsraum (Raum 107) wird eingerichtet. Hier wird es ein Angebot für Schülerinnen und Schüler geben, die sich eine vertrauliche Beratung durch einen Vertrauenslehrer oder Schulsozialarbeiter wünschen. In diesem Raum soll eine angenehme Gesprächsatmosphäre vorherrschen.
Es wird außerdem ein StuBO-Raum (Raum 209) eingerichtet.

Stand Digitalisierung:
Beamer und Apple TVs sind genehmigt und bestellt. Erste Beamer sind bereits installiert. Weitere werden zeitnah erwartet. Ziel ist eine einheitliche und moderne Ausstattung in allen Unterrichts- und Fachräumen.
Für bedürftige Schüler wurden Pencils zusätzlich angeschafft, außerdem ein zusätzlicher Mac Mini. Zudem ist das WLAN aufgestockt worden. Jeder Raum verfügt nun über einen Access Point.
Über die Verwendung der zur Verfügung gestellten 1000 Euro für die digitale Fortbildungen am MGI wird diskutiert.

Erlass Distanzunterricht:
Die Schulleitung entscheidet, ob Distanzunterricht erteilt wird oder nicht. Der Distanzunterricht knüpft inhaltlich und methodisch an den Präsenzunterricht an und ermöglicht die altersgemäße Erarbeitung neuer Themen, er kann für einzelne Schüler*innen oder für Schülergruppen erteilt werden. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht hinsichtlich der Anzahl an Wochenstunden gleichwertig. Einzelne Jahrgänge haben Vorrang in der Erteilung des Präsenzunterrichts. Hier sind besonders die Eingangs- und Abschlussklassen im Blick zu halten.

Die Schüler sind verpflichtet, am Distanzunterricht teilzunehmen. Auch hier besteht die Schulpflicht. Die Leistungen werden bewertet und fließen in die Note der sonstigen Mitarbeit mit ein. Ausnahmen sind in Sonderfällen möglich. Die Klassenarbeiten und Klausuren dürfen auf die Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen. Den Klassenlehrer*innen fällt eine koordinierende Rolle zu, eine Überlastung der Schüler soll vermieden werden.
Der Erlass bezieht sich auf einen erneuten Pandemiefall oder auf sonstige Anlässe für Distanzunterricht.

Unwettererlass:
Ein Unwetter ist definiert durch folgende Parameter:
- (extrem, anhaltend) heftiger Starkregen,
- schwere Sturmböen bis hin zu extremen Orkanböen,
- schwere bis extreme Gewitter eventuell mit extremen Orkanböen/Starkregen,
- (extrem) starker Schneefall eventuell mit Verwehungen,
- Glatteis

In diesen Fällen ist für die Entscheidung über ein Ruhen des Präsenzbetriebes an öffentlichen Schulen die „Regionale Koordinierungsstelle Unwetter“ der jeweiligen Bezirksregierung, bei überregionalen Ereignissen in Absprache mit MSB.
Die Entscheidung muss bis 18 Uhr am Vortag erfolgen, die Mitteilung erfolgt per E-Mail an das schulische Dienst-Postfach. Die Schulleitung informiert infolgedessen das Kollegium und die Elternschaft. In diesem Fall wird Distanzunterricht erteilt. Für Schülerinnen und Schüler, die trotzdem zur Schule kommen, wird eine Notbetreuung eingerichtet.

3.2 Schulfest und Ehemaligenfest am 16.06.2023: Ablauf, Organisation, Freiwillige
Am 16.6.2023 findet auf dem Gelände des MGI das Schul- und Ehemaligenfest statt. Das Schulfest ist von 14.00-17.00 Uhr und das Ehemaligenfest von 19.00-23.00 Uhr geplant. Auf dem Schulfest ist der Getränkestand am Nachmittag Elternaufgabe. Hier werden ca. 15 helfende Eltern benötigt. Geplant sind drei Schichten mit jeweils einer Stunde und ca. fünf Eltern auf dem Getränkewagen. Frau Schmidt bittet die Klassen- und Stufenpflegschaftsvorsitzenden dies mit in ihre Klassen zu nehmen und mit den Eltern zu kommunizieren. Interessierte melden sich bitte innerhalb der nächsten drei Wochen bei ihren jeweiligen Elternvertretern und diese dann bei Britta Schmidt per E-Mail. Des Weiteren wird es eine Tombola geben. Auch hier werden vier bis fünf Unterstützer gesucht, die den Stand mit betreuen möchten. Spontan melden sich aus der Pflegschaft bereits Frau Luu (EF), Frau Lenz-Müller (EF) und Frau Kutz. Weitere Interessierte melden sich bitte bei Frau Rohe-Meyer (7c). Für die Tombola werden Preise verschiedener Wertigkeit gebraucht. Bei Bedarf kann bei den

Elternvertretern ein entsprechendes Schreiben für spendenwillige Arbeitgeber angefragt werden. Die Stadtwerke, Schwimmbäder, die Roosters und die Kangaroos werden gezielt angefragt und um Preis-Spenden gebeten.

3.3 Beratungskonzept am MGI
Für das bestehende Beratungsteam am MGI wird ein eigener Raum (107) eingerichtet. Schülerinnen und Schüler haben auf Wunsch die Möglichkeit Beratung durch eine Vertrauenslehrerin (Frau Krautmann) oder einen Schulsozialarbeiter (Herrn Bernahl) in Anspruch zu nehmen. Sie bezieht sich vor allem auf die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten bei Lernproblemen, persönlichen Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten.
Die Frage nach dem Setting, wie sinnvoll und herausfordernd ist ein 1:1-Gespräch, haben die Verantwortlichen im Blick, kann aber nicht abschließend gelöst werden. Es soll feste Sprechzeiten geben, die Schülerinnen und Schüler können Termine anfragen, müssen sich aber gegebenenfalls vom Unterricht abmelden, um sie wahrzunehmen. Wichtig ist, dass dieses Angebot möglichst niederschwellig gehalten wird, damit die Schülerinnen und Schüler auch den Mut finden, es wahrzunehmen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit in den Pausen, die Beratung in Anspruch zu nehmen. Auf eine Anmerkung aus der Elternschaft wird die Formulierung „kriminell“ im Konzept noch einmal überarbeitet. Sie soll weicher und weniger abschreckend klingen, um Hemmschwellen möglichst gering zu halten. Frau Lenz-Müller merkt an, dass es hierzu Richtlinien und Handlungskonzepte gibt, die klar formuliert und einzuhalten sind. Die Delegierten nehmen dies mit in die Schulkonferenz.
Unter der Prämisse, dass diese Formulierung noch verändert wird, wird das Beratungskonzept einstimmig angenommen und kann in die Schulkonferenz mitgenommen werden.

3.4 Handykonzept am MGI
Die Lehrerkonferenz hat ein Handykonzept erarbeitet, das nun vorgestellt wird und am 1. August 2023 in Kraft treten soll.
Das generelle Handy-Verbot wird zum nächsten Schuljahr 2023/24 von Klasse 5 auf Klasse 6 ausgedehnt und soll dauerhaft für die Klassen 5 und 6 gelten. Die Nutzung des Handys bleibt allen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 erlaubt, aber Handy-Spiele sind außer für unterrichtliche Zwecke auf dem gesamten Schulgelände verboten.
Das Abspielen von Musik ohne Kopfhörer und das Aufsprechen und Abhören von Sprachnachrichten sind nur auf dem Schulhof gestattet, im Schulgebäude sind sie verboten. In den 5-Minuten-Pausen ist die Benutzung des Handys für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I verboten. Sofern von der Lehrkraft nicht anders erlaubt,

muss das Handy während der ganzen Unterrichtsstunde auf stumm geschaltet und in der Schultasche verbleiben.
Ab Klasse 7 können die in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte im Rahmen einer pädagogischen Maßnahme beschließen, dass ein temporäres Handyverbot (z.B. für 2 Wochen) eingeführt werden soll.
Die geltenden Regelungen zur Handynutzung werden den Schülerinnen und Schülern regelmäßig, insbesondere in der ersten Stunde am ersten Schultag nach den Sommerferien, durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. durch die Stufenleiterinnen und Stufenleiter erläutert.
Die Verantwortung für die Nicht-Benutzung des Handys liegt auch bei den Eltern. So unterstützen die Eltern die Schule bei ihrem Ziel, die Handynutzung in Grenzen zu halten. Die Eltern sind sich ihrer Verantwortung für die installierten Apps und für eine Erziehung zu einer geregelten Handynutzung bewusst. Auch sollen das Thema Handynutzung und die damit verbundenen Risiken einer ungehemmten Nutzung auf jeder ersten Pflegschaftssitzung im Schuljahr als fester Tagesordnungspunkt thematisiert werden.
Da einige Kinder ihren Eltern allerdings berichtet haben, dass auch seitens der Lehrer die Handys während der Unterrichtszeit genutzt und bespielt werden, besteht der Wunsch dieses Konzept auf die Lehrer auszuweiten. So bittet die Schulpflegschaft die Elternvertreter in der Schulkonferenz, den entsprechenden Satz wie folgt abzuändern: „Die Maßnahmen werden durch Medienerziehung, Aufklärungsmaßnahmen und durch die Vorbildfunktion der Lehrkräfte unterstützt.“
Das vorgestellte Konzept wird unter dieser Prämisse mit 25 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

3.5 Schulfahrtenbudgets ab 2023
Laut Beschluss der Lehrerkonferenz gelten ab 2023 die maximalen Schulfahrtenbudgets als Vorlage für die Schulkonferenz wie folgt:
Die Kennenlernfahrt in Jahrgangsstufe 5 darf ein Budget von 190 Euro nicht überschreiten. Die Klassenfahrt in Klasse 8 darf maximal 450 Euro kosten, die Skifreizeit in Klasse 10 und die Studienfahrt in der Q2 dürfen jeweils 590 Euro kosten. Diese Budgets sind mit Vollverpflegung zu verstehen.
Da sich bei einer Skifreizeit Folgekosten in Form von Skikleidung und möglicherweise auch Ausstattung ergeben können, wird der Vorschlag gemacht, einen Skibasar einzurichten. Hier können Familien ihre Ausstattungen gegebenenfalls austauschen und sich gegenseitig unterstützen.
Die Budgets werden mit 24 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen und werden mit in die Schulkonferenz genommen.

3.6 Englandaufenthalt in Gastfamilien in Klasse 7
Da alle Versuche aus der Englisch-Fachschaft Schüleraustausche zu ermöglichen, fehlgeschlagen sind - es wollte sich keine der angefragten

englischen Schule dazu bereit erklären - wird es nun ab dem Jahr 2025 für die Kinder der Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit eines einwöchigen Gastaufenthalts in einer Familie in England geben.

3.7 StuBO-Konzept (StuBO – Studien- und Berufsorientierung)
Es liegt ein Konzept zur Studien- und Berufsorientierung vor. Ein vierköpfiges Team ist für die Beratung zuständig. Frau Hillebrand-Busch bittet darum, die Potentialanalyse, die in Klasse 8 durchgeführt wird, auf einen späteren Zeitpunkt der Schullaufbahn zu verlegen, da die Schülerinnen und Schüler in der 8. Jahrgangsstufe doch noch sehr jung sind. Frau Schmidt und der Schulleiter regen an, dies in die Landeselternschaft zu tragen.
Herr Schwegmann strebt zukünftig die Einführung einer Potentialanalyse in der Q1 an. Weiterhin wird es ein Praktikum geben, dass sich allerdings zukünftig in Klasse 10 über eine Woche und in der EF über zwei Wochen erstrecken soll.
Das StuBo-Konzept wird einstimmig angenommen.

3.8 Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2023/2024
Die beweglichen Ferientage im kommenden Schuljahr sind auf den Rosenmontag, 12.2.2024 (gesetzt), Veilchendienstag 13.2.2024 (gesetzt), den Freitag nach Christi Himmelfahrt, 10.5.2024 (gesetzt) und den Freitag nach Fronleichnam, 31.5.2024 (Vorschlag) gelegt worden. Es ergeben sich keine anderen Vorschläge. Der bewegliche Ferientag wird einstimmig als Beschlussvorlage für die Schulkonferenz angenommen.

3.9 Einführung des Fachs Wirtschaft im WPII-Bereich (Diff.-Bereich)
Bislang war es im Wahlpflichtbereich II nur möglich, Fächerkombinationen als Wahlmöglichkeit anzubieten, z.B. Physik-Informatik oder Biologie-Chemie. Ausnahmen gab es lediglich für die 3. Fremdsprache. Durch einen Erlass des Schulministeriums ist es nun möglich, auch Einfach-Angebote anzubieten. Daher möchte das MGI das Fach Wirtschaft für den Wahlpflichtbereich II einführen.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3.10 Abiturergebnisse 2022
Die Durchschnittsnote der Abiturergebnisse 2022 am MGI lag bei 2,33.

3.11 Zulassung von eBooks anstelle von gedruckten Exemplaren für Anschaffungen von Schulbüchern aus dem gesetzlichen Elternanteil in iPad-Klassen
Es wird über die Möglichkeit abgestimmt, eBooks anstelle von gedruckten Exemplaren aus dem gesetzlichen Elternanteil anzuschaffen. Dies ist als Angebot für die iPad-Klassen (im Schuljahr 2023/24 sind das die Klassen 7,8 und 9) zu sehen und nicht verpflichtend.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4. Bericht der Schulpflegschaftsvorsitzenden
Britta Schmidt wirbt für die Landeselternschaft. Interessierte können und sollten sich einmal die Homepage anschauen und sich mit der Arbeit der Landeselternschaft auseinandersetzen.
Frau Fröhlich berichtet von der letzten Schulausschuss-Sitzung. Auffallend war, dass extrem wenig Schulen vor Ort vertreten waren. Als weiterführende Schulen nahmen nur Vertreter des MGI und des Gymnasiums Letmathe teil. Ein Thema war die unglückliche Bussituation, die sich zwischenzeitlich verbessert hat. Ein weitaus dramatischeres Thema ist die Situation an den Offenen Ganztagsschulen. Der Fachkräftemangel erlaubt kaum noch Hausaufgabenbetreuung, AGs finden nicht mehr statt, viele Schulen sind bei den Unterrichtswochenstunden am Unterlimit. Das Thema wird noch lange beschäftigen.

5. Bericht der Schülervertreter
Die Schülervertreter haben eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien organisiert. Über eine Woche lang wurde am MGI Kuchen verkauft. Es wurde eine großartige Summe von 1500,00 Euro eingenommen, die nun den Erdbebenopfern zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin sind Umweltprojekte geplant, die bald durchgeführt werden sollen.

6. Anträge und Anregungen aus den Klassenpflegschaften
Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

7. Verschiedenes
Weiterhin ist der Vandalismus in den Schultoiletten ein Thema. Leider gibt es immer wieder Schüler*innen, die die Toiletten in einem unzumutbaren Zustand hinterlassen. Eine abschließende Lösung dieses Problems ist noch nicht gefunden.

Britta Schmidt schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.